

Es informiert Sie Ursula Albel
Anschrift Rathaus Barmen
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563 6677
Fax (0202)
E-Mail ratsfraktion@dielinke-wuppertal.de
Datum 07.04.2008
Drucks. Nr. VO/0333/08
öffentlich

Herrn Oberbürgermeister Peter Jung

Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
30.04.2008	Hauptausschuss
05.05.2008	Rat der Stadt Wuppertal

Resolution Keine Gebühren für Zug der Erinnerung Antrag der Ratsfraktion DIE LINKE vom 7. April 2008

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
der Rat der Stadt möge beschließen:

Der Rat der Stadt Wuppertal fordert die Deutsche Bahn AG als Rechtsnachfolgerin der Deutschen Reichsbahn auf, sich ihrer Verantwortung zu stellen und dem „Zug der Erinnerung“ die Infrastruktur der Bahn unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Ebenso fordert er das Bundesverkehrsministerium als Rechtsnachfolgerin des Reichsverkehrsministeriums auf, in diesem Sinne auf die Deutsche Bahn AG einzuwirken.

Begründung:

Seit dem vergangenen Jahr erinnert der „Zug der Erinnerung“ an die Kinder aus ganz Europa, die von den Nationalsozialisten mit Unterstützung der Deutschen Reichsbahn zu den Vernichtungslagern deportiert wurden.

Am 26. Februar wurde der „Zug der Erinnerung“ von Oberbürgermeister Peter Jung und Stadtverordneten im Oberbarmer Bahnhof begrüßt.

Die DB AG verlangt für das Gedenken im „Zug der Erinnerung“ stündlich 45,00 Euro, für das Standgleis stündlich 5,00 Euro, für einen Stromanschluss (ohne Stromverbrauch) bis zu 945,00 Euro und für den gefahrenen Streckenkilometer rund 3,50 Euro. Der Gesamtbetrag, den die DB AG für das bundesweite Gedenken berechnet, wird auf 110 Tausend Euro kalkuliert. Die DB AG hat Bitten um Stundung der Gelder abgelehnt.

Die Deutsche Bahn AG darf nicht als Rechtsnachfolgerin der Deutschen Reichsbahn erneut an den Opfern verdienen.

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth August
Stadtverordnete

Elke von der Beeck
Stadtverordnete

Gerd-Peter Zielezinski
Fraktionsvorsitzender

